

Durch die Mark

Werner Liersch auf den Spuren der Dichter in Brandenburg

Zu den Geschenken der Wiedervereinigung zählt es, dass heute eine neue Generation von Berlinern sich Brandenburg als Geschichtslandschaft erobern kann, mit Büchern, wie es sie für wenige andere deutsche Gebiete gibt: Den „Wanderungen“ Fontanes, Günter de Bruyns Literaturgeschichte aus Klassik und Romantik und einer schönen Literatur, wie es sie beispielsweise Bayern nicht in annähernd gleichem Rang vorweisen könnte. Wer durch Mark und Neumark – dem heute zu Polen gehörigen Teil der Mark – radelt, kann fürs Gepäck wählen zwischen „Stechlin“ und „Vor dem Sturm“, Hans Falladas „Wolf unter Wölfen“, de Bruyns „Märkischen Forschungen“, den Dramen von Peter Hacks oder Brechts Buckower Gedichten, und ihm werden in vielen Sommern die Titel nicht ausgehen.

Heutige Wanderungen in der Mark Brandenburg gelten nicht mehr nur Gutsherren und Schlachtfeldern – obwohl auch diese noch alle Aufmerksamkeit verdienen, denn auf den Seelower Höhen blutete der Zweite Weltkrieg schrecklich aus –, sondern mehr noch den Dichtern. Diese immer weitergehende Geschichte hat der am Kolberger See südlich von Berlin ansässige Schriftsteller Werner Liersch kenntnisreich, knapp und farbig auf den heutigen Stand gebracht. Natürlich liest man bei ihm auch ganz klassisch über Friedrich und Voltaire, über Arnims und de la Motte-Fouqués, Kleists und den Fürsten Pückler. Aber noch aufregender sind die Geschichten aus dem 20. Jahrhundert: über Hans Falladas Zeit als Gutsverwalter in Radach oder über Vladimir Nabokovs an Geldmangel gescheitertem Versuch, ein Grundstück am Zietzsee bei Kolberg zu besiedeln. Beide Erlebnisse wurden literarisch folgenreich, in „Wolf unter Wölfen“, Falladas Endsatire zum Rittergutswesen, und in „Verzweiflung“, Nabokovs böser Mordgeschichte mit ihrem brandenburgischen Tatort. Und gut, dass Liersch so oft Straßennamen und Hausnummern angibt – jeder Spaziergänger mit Smartphone kann sich so zu den Orten des Geschehens leiten lassen.

GUSTAV SEIBT

Werner Liersch: Dichterland Brandenburg. Literarische Entdeckungen zwischen Havel und Oder. Verlag für Berlin-Brandenburg, Berlin 2012. 263 Seiten, 19,95 Euro.